

Digitale Hilfe für Senioren

Der Caritasverband Gütersloh möchte im Kreisfamilienzentrum ein Unterstützungsangebot aufbauen.

Dafür werden ehrenamtliche Helfer gesucht.

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (kap). Private Kontakte sind nur noch begrenzt möglich, Veranstaltungen und Kurse, die letztlich auch Kommunikationstreffpunkte sind, finden während der Corona-Pandemie nicht statt. „Gerade in dieser Zeit werden Medien wie Computer oder Smartphone immer wichtiger“, sagt Mechthild Reker. Vor allem viele ältere Nutzer aber fühlen sich mit der Handhabung überfordert. Sie können jetzt Hilfe in Anspruch nehmen.

Mit Kindern, Enkeln und Freunden digital kommunizieren, das ist eine gute Alternative, wenn der persönliche Austausch nicht möglich ist. Was aber, wenn man auf die falsche Taste drückt? Passiert dann womöglich Schlimmes? „Wir wollen die Hemmschwelle abbauen“, betont Mechthild Reker vom Caritasverband des Kreises Gütersloh.

Das Pilotprojekt, das den vorläufigen Arbeitstitel „Servicepoint Digital für Senioren

“ trägt, soll kurzfristig in den Räumen des Kreisfamilienzentrums an der Rathausstraße 5 in Schloß Holte-Stukenbrock starten. Wegen Corona mit vorheriger Terminvergabe, wie Leiterin Ewelina Czerwicz-Fromm betont. Um das Vorhaben verwirklichen zu können, werden ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht. Wil-

helm Gunkel wird einer von ihnen sein. Als Mechthild Reker ihn ansprach, hat der 64-jährige sofort zugesagt. „Ich finde es wichtig“, sagt er, „sich auf die neuen Kommunikationssformen einzustellen.“ Er selbst kann sich noch erinnern, dass er als Kind drei Kilometer zum nächsten Bauernhof laufen musste, um tele-

fonieren zu können. Die Entwicklung seither verlief rassant. In Rietberg und Verl gebe es bereits das vor 22 Jahren vom Caritasverband entwickelte Projekt „Eule“. Hier bringen Jugendliche Senioren den Umgang mit Smartphone, Tablet und Co. bei. Dienste und andere Angebote sind derzeit nicht möglich.

Mit dem neuen Projekt haben nicht länger waren wollen, betont Mechthild Reker. Auch deshalb, weil sicherlich viele Senioren ein Handy unter dem Weihnachtsbaum liegen haben werden. Damit das genutzt wird und alle Fragen in Ruhe beantwortet werden können, „suchen wir Menschen, die uns unterstützen“.

Für das neue Projekt können sich ehrenamtliche Mitarbeiter aller Altersgruppen bei Mechthild Reker unter Tel. (05241) 98 83-15 melden oder unter der E-Mail-Adresse reker@caritas-guetersloh.de. Ein erstes Treffen ist als Zoom-Konferenz geplant.



Ewelina Czerwicz-Fromm (v.l.), Wilhelm Gunkel und Mechthild Reker hoffen, dass das Angebot auf Interesse stößt. FOTO: KARIN PRIGNITZ